

Von der Kund:in zur Community

So bauen Publisher erfolgreiche Netzwerke mit ihren Leser:innen – von der Strategie bis zur Praxis

• Digital first für Fach- und Bildungsmedien. Eine Fallstudie des Schweizer Lehrmittelverlags RE NOVUM



Digital first für Fach- und Bildungsmedien

Eine Fallstudie des Schweizer
Lehrmittelverlags RE NOVIUM

Zweifellos werden Inhalte jeder Art zunehmend digital, mobil und *on demand* konsumiert. Es gibt eine große Auswahl an digitalen Bildungsangeboten, Fach- und Lehrbücher stellen jedoch in vielen Fachbereichen nach wie vor die primäre Quelle für das jeweilige Basiswissen dar.

Der Fokuswechsel von der traditionellen, gedruckten Publikation hin zu einem Content- und Digital-First-Ansatz ist eine der großen Herausforderungen für Fach- und Bildungsverlage.

Dies hat auch der Schweizer Bildungsverlag RE NOVIUM erkannt. Als Partner des Arbeitgeberverbands Allpura für Gebäudedienstleistungen produziert RE NOVIUM u. a. Lehrmittel für die Reinigungsbranche – von der Fassadenreinigung bis hin zu Desinfektionsmethoden.

Bisher dominierten Print-Bücher das Feld, doch der digitale Zugriff liegt buchstäblich auf der Hand: Das Smartphone ist das Mittel der Wahl, wenn während der Arbeit schnelle Antworten auf konkrete Fragestellungen benötigt werden.

Also dann: Digital zuerst, aber ohne das Print zu verabschieden, denn schließlich hat es weiterhin seine Berechtigung dank einer stabilen Nachfrage. Entschieden hat man sich bei RE NOVIUM für die Plattform **Get More Brain**, über die Lehrinhalte zu dynamischen, personalisierten Lernwelten werden.

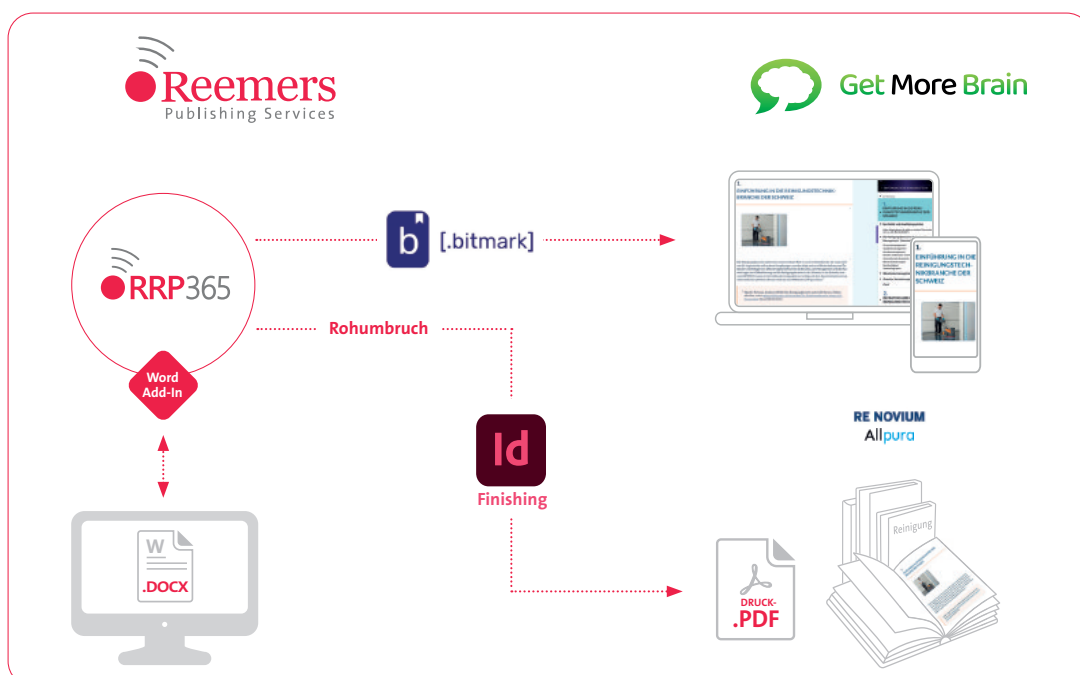
Digitales Ökosystem Get More Brain

Get More Brain (GMB) hebt sich von etablierten digitalen Kanälen wie einfachen E-Book-Plattformen oder LMS-Systemen ab, indem es ein ganzes Ökosystem schafft: Vormalig statische Inhalte werden zu dynamischen Publikationen, die personalisiert, geräteübergreifend synchronisiert und mit kollaborativen Lernwerkzeugen verwendet werden können. Für Publisher wie RE NOVIUM bedeutet das: neue Einnahmequellen durch modulare Inhalte, die über Einzelverkäufe hinausgehen. Im Vergleich zu starren Print-Distributionen oder klassischen Webportalen ermöglicht GMB eine interaktive, anpassbare Erfahrung

– ideal für Ausbildung und berufliche Weiterbildung in Branchen, in denen Praxiswissen schnell aktualisiert und in mehreren Sprachen bereitgestellt werden muss.

Die Plattform integriert das Open-Source-Format *bitmark* nahtlos, sodass Inhalte als modulare Blöcke strukturiert werden können. Im konkreten Beispiel startet ein Lernender in der Reinigungsbranche mit einem Basismodul zu Fassadenreinigung und erhält automatisch ergänzende Bits zu Sicherheitsvorschriften oder Umweltaspekten, basierend auf seinem Fortschritt. Dies geht weit über traditionelle E-Learning-Systeme hinaus, die oft lineare Pfade erzwingen.

Für den Verlag eröffnet dies Monetarisierungsmodelle wie Abonnements für Premium-Inhalte oder Partnerschaften mit Verbänden wie Allpura. Herausforderungen wie Datenschutz (DSGVO-konform) und Barrierefreiheit werden durch integrierte Standards adressiert, sodass Inhalte für alle zugänglich sind. Insgesamt transformiert GMB den Bildungsmarkt, indem es den Fokus von passivem Konsum auf



aktives Engagement legt – ein Paradigmenwechsel für Fach- und Lehrmittelverlage sowie andere Bildungsanbieter, die sich in der digitalen Welt behaupten wollen, insbesondere auch gegenüber neuen Akteuren.

Digital stets aktuell und Print on demand – RRP365 für Redaktion und Herstellung

Die digitale Neuausrichtung hat erhebliche Auswirkungen auf die Redaktions- und Herstellungsprozesse bei RE NOVIUM. Das SaaS-Redaktionssystem **RRP365** von **Reemers Publishing Services**, Partner von Get More Brain, macht die naturgemäß höhere Komplexität eines Multichannel-Ansatzes für alle Beteiligten unsichtbar.

Hinter der webbasierten Oberfläche verbirgt sich eine Infrastruktur, die auf dem Microsoft-365-Ökosystem aufbaut, sowie

flexibel angebundene Dienste für die Datenverarbeitungsprozesse – vom Konverter über die Satzautomation bis hin zur Schnittstelle für Drittsysteme wie beispielsweise Get More Brain.

RRP365 ist keine monolithische Lösung, sondern schlank, flexibel und gleichermaßen auf Redaktion und Produktion ausgerichtet. RRP365 wird über Azure gehostet, was Skalierbarkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit garantiert, ohne dass der Verlag eine eigene Server-Infrastruktur aufbauen und betreiben muss. Dies kommt dem IT-Budget zugute – *on premise* ist ein Auslaufmodell. Zudem ermöglicht es eine effiziente, dezentrale Zusammenarbeit, was ideal für Teams an verschiedenen Standorten ist.

Bei RE NOVIUM startet der redaktionelle Prozess mit MS Word, nach wie vor Standard für die Textarbeit. Um Inhalte für GMB vorzubereiten, benötigen sie eine homogene Struktur und

die erforderlichen Metadaten. Das neue **RRP365-Word-Add-in** vereinfacht die entsprechende Auszeichnung im Vergleich zur in vielerlei Hinsicht sperrigen Dokumentvorlage: Statt starrer Vorlagen bietet es eine intuitive Auszeichnung innerhalb des definierten Elemente- und Metadaten-Portfolios. Es ermöglicht auch die Kennzeichnung von Elementen, die nur in einem der beiden Kanäle ausgegeben werden sollen, z. B. interaktive Quizze.

Per Knopfdruck werden neue und aktualisierte Inhalte schließlich im bitmark-Format an die GMB-Schnittstelle übergeben und können dann *on the fly* oder nach vorheriger Sichtkontrolle für die Nutzer der Get More Brain-Plattform freigeschaltet werden.

Dieselben Word-Daten (*single source*) sind auch die Basis für das Print-Publishing, das im ersten Schritt ebenfalls vollautomatisiert über RRP365 vonstattengeht: Der angebundene InDesign-Server formatiert diese gemäß dem zugeordneten Template. Der Rohumbruch wird auf Einzelkapitel-Basis oder im weiteren Verlauf für das gesamte Buch inklusive Inhaltsverzeichnis im PDF-Format ausgegeben.

Da es sich bei der Satzautomation um einen maschinellen Datenverarbeitungsprozess handelt, lässt sie sich beliebig oft wiederholen. Korrekturen können direkt in Word von Autoren und Redakteuren ausgeführt werden und müssen nicht aufwendig aus dem PDF oder gar Papier in InDesign übertragen werden.

Nach der inhaltlichen Freigabe übernimmt ein Mediengestalter das gestalterische Finishing in InDesign. Anschließend geht das finale PDF zum Drucker.

Die systemgestützte, kollaborative Arbeit zwischen Autoren, Verlag und externen Dienstleis-

Was ist bitmark?

bitmark ist ein offener, content-first Open-Source-Standard für die Digitalisierung von Inhalten, der speziell für Bildung und Publishing entwickelt wurde. Im Gegensatz zu komplexeren und „geschwätzig“ Standards wie XML, die oft auch Inhalt und Layout vermischen, konzentriert sich bitmark auf den Kern: den Inhalt. Darüber hinaus zerlegt es Inhalte in kleine, unabhängige „Bits“ – Wissensnuggets –, die granular geteilt, remixed und nutzerindividuell organisiert werden können.

Vorteile: Schlankere Prozesse, mobile-first Darstellung und nahtlose Interoperabilität zwischen Plattformen. So entstehen personalisierte

Lernpfade, interaktive Übungen (z. B. Multiple-Choice oder Flashcards) und eine „One-Source“-Strategie: einmal erstellen, mehrmals ausgeben. Dank der bitmark Association ist es frei nutzbar und hilft, den Bildungszugang weltweit zu verbessern. Im Vergleich zu proprietären Formaten wie EPUB oder SCORM bietet bitmark eine höhere Flexibilität, da es keinen Vendor-Lock-in erzeugt und leicht in bestehende Systeme integriert werden kann. Für Verlage wie RE NOVIUM bedeutet das, Inhalte nicht nur zu speichern, sondern sie intelligent zu vernetzen – etwa durch automatisierte Links zu verwandten Bits oder KI-basierte Empfehlungen.

tern sowie der hohe Automationsgrad machen den gesamten Medienvorstufenprozess erheblich effizienter.

Herausforderungen, Chancen und Ausblick

Der Paradigmenwechsel hin zu einem echten Content-/Digital-First-Ansatz verlangt eine konse-

quente strategische Neuausrichtung. Die Monetarisierung muss von statischen Einmalverkäufen zu abonnementbasierten Modellen verschoben werden. Die erforderlichen Investitionen sind tatsächlich überschaubar. „Vor allem ist Mut gefragt, neue Wege zu gehen“, betont Martin Hasler von RE NOVIUM. Die Redaktions- und Herstellungsprozesse sind daran

auszurichten: Einmalverkäufe erfordern lineare Inhalte, Abonnements hingegen kontinuierliche Updates, modulare Inhalte und personalisierte Anpassungen. Dadurch wird die Redaktion zu einem stetigen Prozess. Für die Herstellung stehen nicht mehr feste Druckzyklen, sondern flexible Aktualisierungen im Fokus.

Eine solche Transformation kann nur mit der systemischen Unterstützung durch ein Redaktions- und Produktionssystem gelingen, das eine kollaborative Arbeitsumgebung mit automatisierten Workflows und Datenverarbeitungsprozessen bietet.

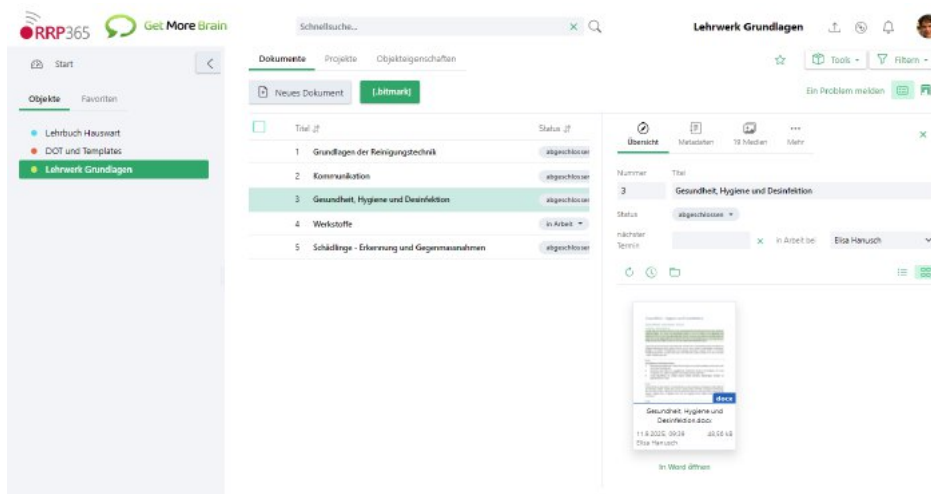
Allzu komplexe (XML-)Datenstrukturen sind hier übrigens kontraproduktiv, da sie Autoren und Redakteuren die Arbeit erschweren, bei Updates hohe Aufwände für die Anpassung der Datenverarbeitungsprozesse einfordern und die Interoperabilität behindern.

Die Investition sollte sich für RE NOVIUM und Allpura auszahlen. Neue, personalisierte Lernpfade steigern nicht nur den Lernerfolg, sondern ermöglichen digitale Geschäftsmodelle wie Microlearning-Abonnements, B2B-Lizenzierung oder Affiliate- und Sponsored Content.

Zudem werden globale Märkte zugänglich, die über physische Vertriebskanäle kaum erreichbar wären.

Links:

- [RE NOVIUM GmbH](#)
- [Allpura, Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen](#)
- [Get More Brain AG](#)
- [RRP365](#)



Das RRP365 Word-Add-in – die moderne Alternative zur Dokumentvorlage

MS Word mit dem RRP365-Add-in bietet Autoren und Redakteuren eine vertraute Umgebung, die sie sofort intuitiv nutzen können. Ein Wechsel zu neuen Editoren wird häufig abgelehnt. Das Add-in integriert Markup nahtlos und erleichtert den Einstieg in den digitalen Workflow, ohne die Produktivität zu beeinträchtigen. Es ersetzt zudem die unflexible Dokumentvorlage (.dotx, .dotm) mit einer dynamischen Lösung für die Inhaltsauszeichnung und ermöglicht so eine benutzerfreundliche Vorbereitung von Inhalten für digitale und Print-Ausgaben.

- **Einfache Distribution:** Die Verteilung des Add-ins ist er-

heblich unkomplizierter als bei Dokumentvorlagen, da es zentral über Microsoft 365 bereitgestellt wird.

- **Intuitive Bedienung:** Per Klick-Markup statt komplizierter manueller Anpassungen, ideal für Autoren ohne technische Vorkenntnisse.
- **Individuelle Konfigurationen:** Verlage können ihre Formatvorlagen und Metadaten sets jederzeit anpassen.
- **Strukturelle Validierung:** Ermöglicht die Überprüfung der Inhaltsstruktur, um Fehler bereits im Redaktionsprozess zu vermeiden.